

Presseinformation, 16. Februar 2017

Nürnberger Künstler realisieren Projekt in Rothenburg

Böhler & Orendt sind erste Residency-Künstler – Park im Wildbad öffnet sich experimenteller Kunst

Rothenburg o.d.T. Zum ersten Mal lädt sich das Wildbad Rothenburg Künstler zu einem Artist-in-Residence-Aufenthalt ein. Für die Realisierung des Pilotprojekts schlug die Fachjury dem evangelischen Tagungsort das Künstlerduo Böhler & Orendt aus Nürnberg vor. Diese werden in den Sommermonaten 2017 im Wildbad Rothenburg arbeiten und im Park ihre künstlerischen „Spuren“ hinterlassen.

Begleitend wird es öffentliche Veranstaltungen geben, darunter Einladungen ins Atelier, zu Künstlergesprächen am Stammtisch und ein Kunstsymposium. Die für den Park des Wildbads entwickelten Kunstwerke sollen dauerhaft öffentlich zugänglich sein, erläutert Pfarrer Herbert Dersch, Leiter des Wildbads im Rahmen eines Pressegesprächs. Das neue Projekt, das unter dem Arbeitstitel „LandArt Wildbad Rothenburg/Artist in Residence“ läuft, ist auf etwa ein Jahrzehnt mit jährlich wechselnden Künstlern ausgelegt.

Künstlerduo schon mehrfach ausgezeichnet

Die ersten vom Wildbad eingeladenen Künstler, Matthias Böhler und Christian Orendt, leben und arbeiten in Nürnberg. Als Künstlerduo wurden sie u.a. 2011 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis für Bildende Kunst und 2013 mit dem Preis für Kunst und Wissenschaft der Stadt Nürnberg eingeladen.

Arbeitsaufenthalte führten sie u.a. zu Lokaal 01 (Artist Residency Antwerpen, 2015) und ans Irish Museum of Modern Art (IMMA Residency Programme Dublin, 2015). 2016 erhielten Böhler & Orendt ein USA-Stipendium des Freistaates Bayern.

In ihrer gemeinsamen künstlerischen Arbeit setzen sich Böhler & Orendt mit den nach ihrer Einschätzung „häufig absurden und tragikomischen Auswirkungen der verzweifelten Bemühungen des Menschen“ auseinander, die Welt mit Sinn zu erfüllen und zu formen. Dabei nutzen sie Mischformen von zeichnerischen, digitalen, bildhauerischen und performativen Werktechniken ebenso ein wie Praktiken aus dem Bereich des Bühnenbilds und des Modellbaus.

Das Projekt LandArt/Artist in Residence 2017 im Wildbad Rothenburg wird gefördert vom Kunstfonds der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern (ELKB) und vom Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.. Außerdem liegt eine Antragstellung an den Bayerischen Kunstfonds vor. Die Entscheidung darüber steht noch aus.

Fachjury und Kuratorium als Projektbegleitung

Zur Fachjury gehören der Kunstreferent und Kurator Helmut Braun von der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern, Bärbel Faschingbauer (Dipl.-Ing. für Gartenkultur und Landespflege), Prof. Dr. Klaus Raschzok, u.a. 1. Vors. des Vereins für Christliche Kunst in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern e. V. und Herausgeber von „Kirche und Kunst“ und als Vorsitzender der Jury Georg Winter, Professor für Bildhauerei/Public Art an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Sie hatten das Künstlerduo Böhler & Orendt aus einer Vorschlagsliste mit den Namen von rund 20 überregional und international erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt.

Das Artist-in-Residence-Programm im Wildbad Rothenburg wird fachlich außerdem von einem Kuratorium begleitet. In diesem arbeiten u.a. die Bezirksheimatpflegerin, die Kulturreferentin der Stadt Rothenburg, Vertreter von Kirchen, Museen sowie Kulturwissenschaftler und Kunsthistoriker mit.

„Spezifisch rothenburgisches Phänomen“

Kulturreferentin Johanna Kätzel sieht in dem LandArt/Artist-in-Residence-Projekt ein „spezifisch rothenburgisches Phänomen mit langer Tradition.“ Sie reiche weit ins 19. Jahrhundert zurück. Auch „die damaligen Künstler versuchten, den Geist der Stadt und der sie umgebenen Landschaft in ihren Kunstwerken einzufangen, sie erfuhren Inspiration aus ihrer Umgebung, reagierten darauf“.

Auf Wildbad-eigene Traditionen verweist ergänzend Einrichtungsleiter Herbert Dersch. Der Erbauer des stattlichen Kurhaus-Ensembles, Friedrich Hessing, hatte sein großzügiges Anwesen vor genau hundert Jahren verkauft: an die Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger in Hamburg, die noch heute unter diesem Titel firmiert. Damit entwickelte sich das Wildbad Rothenburg ein paar Jahre lang zu einem beliebten Erholungsheim für Schauspielerfamilien und wurde ein „Künstlerhaus“. Dort knüpfte das Wildbad Rothenburg 100 Jahre nach Hessing mit seinem neuen Programmschwerpunkt an, sagt Dersch. CR

Abbildungsinformationen/Bildnachweis

Porträt 2:

Foto: Böhler & Orendt

Böhler & Orendt Give us Dear 2013:

Böhler & Orendt: Give us, Dear, 2013, Installation (HBT 140 × 220 × 800 cm), Museum Schloss Moyland. Foto: Böhler & Orendt